

ZIB 2, 29.11.2023 - Gesundheitsversorgung für Kinder in der Kritik

Zimmermann Marie-Claire (ORF)

Wir kommen damit nach Österreich. Zehntausende Kinder in Österreich brauchen Unterstützung in bestimmten Bereichen ihrer Entwicklung, zum Beispiel bei Bewegungsabläufen oder ihrem Sprechvermögen. Mehr als 14 000 Kinder gingen zum Beispiel im Jahr 2020 zur Ergotherapie, 36 000 suchten einen Logopäden oder eine Logopädin auf. Auch wenn das schon viel klingt, das Angebot hinkt dem Bedarf hinterher, kritisiert die Liga für Kindergesundheit. Bei der Ergotherapie wurden pro tausend Kinder 119 Therapiestunden mit der Sozialversicherung abgerechnet. Das Angebot aber müsste 57 Stunden höher sein, derzeit wartet ein Kind fast sieben Monate auf einen Ergotherapieplatz. Ganz ähnlich die Lage bei der Logopädie. Hier wurden 196 Kassentherapiestunden pro tausend Kinder verrechnet, der Bedarf ist auch hier wesentlich größer und die Wartezeit beträgt fast sechs Monate. Für Kinder, Eltern und Therapeuten eine herausfordernde Situation.

OFF-Sprecherin (ORF)

In der Wiener Praxisgemeinschaft Sonnwendviertel mit Ergotherapeutin Mira Lackner-Eckerstorfer. Die Therapiepläne sind voll, die Kassenplätze sowieso. 16 solche Therapiestunden gibt es pro Woche. Die Nachfrage ist sehr viel größer.

Lackner-Eckerstorfer Mira (Praxisgemeinschaft Sonnwendviertel)

Pro Tag fünf bis zehn Anfragen. Das Absagen ist für mich sehr belastend, weil ich ihr ja weiß, dass die Familien nicht wirklich eine Alternative haben. Also dass es bei den anderen Kassentherapeutinnen ja genauso ist. Bei den Ambulatorien, die es gibt in Wien ist die Wartezeit genauso lange beziehungsweise sind da auch oder die Wartelisten oft gesperrt.

Knips-Witting Maria (ORF)

Lackner selbst hat ihre Warteliste vor eineinhalb Jahren gesperrt.

Lackner-Eckerstorfer Mira (Praxisgemeinschaft Sonnwendviertel)

Das heißt, ich arbeite noch immer die Anrufe von vor zwei Jahren ab, die meisten Kinder, die ich anrufe, haben auch noch keinen Therapieplatz bekommen, also die haben jetzt zwei Jahre gewartet und freuen sich sehr, dass ich mich bei ihnen melde.

Hois Thomas (ORF)

Auf Ergotherapie müssen Kinder und Jugendliche österreichweit durchschnittlich sieben Monate warten, auf einen Termin in der Logotherapie rund sechs Monate und auf Kassentherapie in der Physiotherapie knapp vier Monate.

Knips-Witting Maria (ORF)

Das zeigt der neue Bericht zur Lage der Kinder- und Jugendgesundheit der **Kinderliga**.

Wobei regionale Unterschiede auffallen - zum Teil liege das an zu wenigen Kassenplätzen, aber auch Ausbildungsplätzen.

Culen Caroline (Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit)

Wir waren sehr erstaunt, zu sehen, dass es wirklich große Unterschiede in den Angeboten gibt, zum Beispiel Physiotherapie, sehr stark im Westen vertreten oder auch Logopädie und Ergotherapie, zum Beispiel in Oberösterreich. Wien würde ich sagen, schneidet überall so im Mittelfeld ab.

Knips-Witting Maria (ORF)

Die Österreichische **Kinderliga** fordert deshalb erneut ein eigenes Kinderministerium und eine sogenannte Kindermilliarde für ein breiteres Angebot. Was es heißt, wenn junge Patientinnen und Patienten zum Teil jahrelang auf einen Therapieplatz warten müssen?

Culen Caroline (Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit)

Kinder haben einfach Entwicklungsfenster, wo man, wenn man rechtzeitig agiert, sehr schnell bestimmte Entwicklungsverzögerungen aufholen kann, therapeutisch unterstützen kann, sehr große Verbesserungen sieht. Wird das Fenster nicht genützt, kommt es zu Chronifizierungen, zu Verschlechterungen, die führen dann natürlich zu verminderten Bildungschancen, auch zu Frustrationserlebnissen, zu einer schlechteren Schulkarriere.

Knips-Witting Maria (ORF)

Mehr Plätze an Ambulatorien, mehr mobile Therapie und Angebote an Schulen könnten Abhilfe schaffen, sagen die Fachleute.

Der gegenständliche Text ist eine Abschrift eines audiovisuellen Beitrags. Aufgrund der medienspezifischen Charakteristik von Radio- und Fernsehbeiträgen kann es bei der Transkription zu formalen Abweichungen in der sprachlichen Abbildung zwischen dem Text und dem audiovisuellen Original kommen. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der APA DeFacto Datenbank & Contentmanagement GmbH.